

# JUNGE FLÜCHTLINGE

**Erzbischöfliches  
Generalvikariat  
Köln**  
Hauptabteilung  
Seelsorge

Abteilung  
Jugendseelsorge

Ansprechpartnerin  
Barbara Pabst  
Diözesanreferentin

•  
Telefon  
0221 1642-1449

•  
infodienst-junge-  
fluechtlinge@kja.de

•  
www.kja.de

## SGB II Leistungen für Geduldete in Ausbildung

Befinden sich Geduldete zu einer beruflichen Ausbildung und beziehen Berufsausbildungshilfe, haben sie zusätzlich Anspruch auf SGB II-Leistungen, um den individuellen Bedarf zu decken. Das hat das Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen am 13.02.2018 entschieden. Nach Arbeitsrechtler Harald Thomé sieht das Landessozialgericht eine besondere Härte als gegeben an, wenn das Ausbildungsgehalt und die Berufsausbildungshilfe zusammen den individuellen Bedarf nicht decken und hat daher angeordnet ergänzende § SGB II-Leistungen zu erbringen. [mehr](#)

## Broschüre: „Was muss ich bei meinem Job beachten?“

„Was muss ich bei meinem Job beachten?“ heißt die neue Broschüre für Geflüchtete des IQ Netzwerkes NRW. In der Broschüre gibt es Tipps und Informationen zu den Themen Arbeitsvertrag, Sozialversicherungen, Arbeits-einkommen (Lohnsteuer, Mindestlohn...), Mutterschutz und verschiedenen Beschäftigungsformen (Vollzeit/ Teilzeit, Befristet/unbefristet, Zeitarbeit). Übersetzt wurde sie in Arabisch, Farsi, Tigrinya, Englisch und Französisch und ist in einer zweisprachigen Version jeweils mit Deutsch als [Download](#) verfügbar.

## Berufsorientierung

Mit der „Berufsorientierung für Flüchtlinge – BOF“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) erhalten junge Geflüchtete vertiefte Einblicke in Ausbildungsberufe des Handwerks. Während der gesamten Maßnahme lernen sie Fachsprache und Fachkenntnisse für den angestrebten Ausbildungsberuf und werden von einer Projektbegleitung individuell unterstützt. Die BOF-Maßnahme wird in Lehrwerkstätten und Betrieben durchgeführt. BOF ist Teil der gemeinsamen Qualifizierungsinitiative „Wege in Ausbildung für Flüchtlinge“ des BMBF, der Bundesagentur für Arbeit und des Zentralverbands des Deutschen Handwerks. Möglichst viele junge Geflüchtete sollen durch intensive Sprachvermittlung, fachliche Berufsorientierung und Berufsvorbereitung an das duale Ausbildungssystem herangeführt werden und so eine Chance auf eine Ausbildung im Handwerk erhalten. Weitere Informationen zu dem seit gut einem Jahr bestehenden Programm gibt es [hier](#)

# JUNGE FLÜCHTLINGE

## Handreichung: „Geflüchtete stärken“

Diese Handreichung gibt Anregungen für die universelle Präventionsarbeit, die im Vorfeld von möglichen Radikalisierungsprozessen ansetzt. Dabei geht es vor allem um Angebote der Jugend- und Sozialarbeit sowie der politischen Bildung. Unabhängig von sicherheitspolitischen Interessen sind diese Angebote Voraussetzung, um Geflüchteten ein Ankommen in der Gesellschaft, Selbstwirksamkeit und reale Teilhabe zu ermöglichen. Die Handreichung steht [hier](#) zum Download zur Verfügung. Herausgeber ist der Verein „Ufuq e.V.“ (arabisch „Horizont“). Mit seinen Beratungs- und Fortbildungsangeboten, Materialien, der vielfältigen Projektarbeit, Expertise und Erfahrungen möchte der Verein die pädagogische Praxis voranbringen, den Fachaustausch bereichern und einen Beitrag zum demokratischen Zusammenleben leisten.

## Handreichung: Handlungsbedarfe für die Arbeit mit jungen Geflüchteten

Im Rahmen des Projekts Afin wurden Praxiserfahrungen in der Arbeit mit jungen Geflüchteten reflektiert, gebündelt und ausgewertet. Hieraus wurden Empfehlungen und Forderungen abgeleitet. IN VIA hat die Handlungsbedarfe für die Jugendsozialarbeit in einer [Broschüre](#) ausführlich und leicht nachvollziehbar dargestellt. IN VIA stellt in der Publikation klar, dass es für die jungen Menschen selbst um sehr viel geht, vor allem um die Chancen schulischer, beruflicher und gesellschaftlicher Teilhabe. Ziel aller Integrationsbemühungen muss daher die Partizipation aller jungen Menschen an Bildung und (beruflicher) Ausbildung sein – unabhängig von deren regionaler, sozialer, familiärer bzw. ethnischer Herkunft und ihrem Aufenthaltsstatus.

## Verlängerung der Aussetzung des Familiennachzugs zu Menschen mit subsidiärem Schutz

Das Gesetz zur Verlängerung der Aussetzung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten ist am 15. März 2018 im [Bundesgesetzblatt](#) veröffentlicht worden (BGBl. 2018, Teil I, S. 342) und ist seit dem 16. März 2018 in Kraft.

Danach bleibt der Familiennachzug bis zum Inkrafttreten einer endgültigen Regelung, längstens jedoch bis zum 31. Juli 2018, ausgesetzt. Ab August 2018 können Aufenthaltserlaubnisse aus humanitären Gründen erteilt werden. Monatlich ist ein Kontingent von 1.000 Aufenthaltserlaubnissen vorgesehen. Die bisher geltende Härtefallregelung der §§ 22, 23 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) soll weiterhin anwendbar sein. Detaillierte Regelungen sollen in einem weiteren Bundesgesetz getroffen werden.

# JUNGE FLÜCHTLINGE

## E-Book “#Ankommen. Junge Geflüchtete in NRW”

Das Programm #Ankommen, das die Stiftung Bürgermut gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung 2017 umgesetzt hat, unterstützte Initiativen, Projekte, Ehren- und Hauptamtliche, die mit jungen Geflüchteten in NRW arbeiten. Das [E-Book](#) stellt herausragende Einzelprojekte vor, macht die Ergebnisse von Barcamps, Workshops und Stipendienprogramm zugänglich und listet Tipps & Tools.

## Jugend gegen Extremismus

Extremismus hat ganz unterschiedliche Facetten und bleibt in Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen eine große Herausforderung. Projekte von jungen Menschen für eine demokratische und offene Gesellschaft unterstützt die Robert Bosch Stiftung mit bis zu 10.000€. [Informationen und Ausschreibung](#).

## Wenn Geflüchtete nach der Taufe fragen

Das Erzbistum Freiburg hat eine [Arbeitshilfe](#) für Pastorale Dienste und Engagierte in der Arbeit mit Geflüchteten zum Thema Taufe herausgegeben. Sie geht auf unterschiedliche Voraussetzungen und Wünsche ein und vermittelt Wissenswertes rund um die Taufe. Ähnliche Arbeitshilfen mit seelsorgerischen Angebote für Geflüchtete und Engagierte finden sich auch auf der Seite der Aktion Neue Nachbarn [Seelsorge und Gottesdienst](#).

Noch mehr Infos zum Thema ‚junge Flüchtlinge‘ finden Sie auf [www.junge-fluechtlinge.kja.de](http://www.junge-fluechtlinge.kja.de)

Wenn Sie den „Infodienst junge Flüchtlinge“ nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte einen kurzen Hinweis an:

[infodienst-junge-fluechtlinge@kja.de](mailto:infodienst-junge-fluechtlinge@kja.de)